

### Freundeskreis der Konzertreihe

Es braucht viel ehrenamtliche Fundraising-Arbeit, damit die Konzerte auf dem Hemberg regelmässig stattfinden können. Immer wieder müssen private Stiftungen und öffentliche Stellen um Unterstützung angefragt werden. Als Mitglied des Freundeskreises können Sie die Arbeit des Vereins unterstützen und dazu beitragen, dass wir regelmässig Konzerte organisieren können. Wir freuen uns über jeden Beitrag!

Weitere Informationen:

info@konzerte-auf-dem-hemberg.ch

Verein Konzerte auf dem Hemberg, 9633 Hemberg

Konto IBAN: CH24 8080 8003 5649 0506 6

### Anmeldung zum Newsletter

Wer regelmässig über die Konzerte informiert sein möchte, darf sich gerne für den Newsletter anmelden:  
newsletter@konzerte-auf-dem-hemberg.ch

Das nächste Konzert findet statt am:

**Sonntag, 25. Mai 2025, um 19:30 Uhr**

### Bach in der Volksmusik

“Jodlerformation Chilbiklang”

Ruedi Roth, Leitung und Komposition

Gallus Wetter

Patrick Brunner

Michael Roth

“SäntisBarock”

Madeleine Imbeck, Leitung, Blockflöten und Komposition

Alice Dupont-Percier, Sopran

Maria Kubizek und Barbara Litschig, Violine

Sophie Lamberbourg, Viola da Gamba

Lucie Cornemillot, Kontrabass

Anne d'Anterroches, Barockfagott

Marianne Salmon, Theorbe

[www.konzerte-auf-dem-hemberg.ch](http://www.konzerte-auf-dem-hemberg.ch)

Mit freundlicher Unterstützung von:



GEMEINDE  
**NECKERTAL**

**RAIFFEISEN**  
Raiffeisenbank Region  
Unteres Toggenburg & Neckertal

Evangelisch-reformierte  
Kirchengemeinde Oberer Necker

Konzerte  
auf dem  
**HEMBERG**



## näbis mit alphorn, strichquintett & chilenorgel

näbis traditionells, näbis neu,  
näbis selber komponiert

Michel von Niederhäusern, Alphorn  
Edward Ebersold, Violine  
Maria Bischof, Violine  
Sebastian Vogler, Bratsche  
Christina Schmidt, Cello  
Andi Reinhard, Kontrabass  
Marie-Louise Eberhard Huser, Kirchenorgel

**Sonntag, 23. Februar 2025**

19:30 Uhr

Evang. Kirche Hemberg

Eintritt frei - Kollekte



## näbis traditionells, näbis neus, näbis selber komponiert

\*\*\* PROGRAMM NACH ANSAGE \*\*\*

Die Musizierenden schöpfen aus der Tradition. Gleichzeitig ist schon durch die vorwiegend selbst komponierten Stücke immer eine Funke Neues, bisher Ungehörtes dabei. In seinen Kompositionen geht es Michel von Niederhäusern nicht nur darum, das Alphorn mit seinem einzigartigen Klang in Szene zu setzen, sondern dieses mit seinen Eigenheiten und Einschränkungen möglichst musikalisch einzubetten. Das Streichquintett mit zwei Violinen, Bratsche, Cello und Kontrabass bildet hierzu als kleines Streichorchester einen wundervollen Klangkörper. Der Reiz besteht nicht nur aus den gegensätzlichen und sich ergänzenden Klangfarben, sondern auch in den melodischen Freiheiten der Streichinstrumente – eine Kombination, mit der sich unterschiedliche Stimmungen und neue Klangwelten kreieren lassen. Als Ergänzung tritt in diesem Konzert Marie-Louise Eberhard Huser, eine ausserordentlich erfahrene und vielseitige Organistin, auf. Von besinnlich, tänzerisch bis lüpfig beschreiben die Virtuosen ihre Streicher-, Orgel- und Alphorn-Klänge, welche die Besucherinnen und Besucher in ihrer Seele berühren werden.

**Michel von Niederhäusern** ist wohnhaft in Wattwil. Nach einem Studium an der Jazzschule St.Gallen absolvierte er zahlreiche klassische Weiterbildungen. Mit «seinen» Instrumenten, der Trompete, dem Flügelhorn und dem Alphorn fühlt er sich in Bigbands, Jazzbands oder als Zuzüger in Orchestern sowie in der Kirchenmusik gleichermassen im Element. Ebenso passioniert unterrichtet er an den Musikschulen Toggenburg und Herisau.

**Edward Ebersold** genoss seinen ersten Violinunterricht in Winterthur bei Armin Lutz. Nach seinem Mathematikstudium an der Universität Zürich studierte er Violine bei Andres Ehrismann am Konservatorium Schaffhausen. Neben seiner Tätigkeit als Mathematiker und Informatiker spielt er in vielen Kammermusikformationen sowie Orchesterprojekten.

**Maria Bischof** oder Kim Kostüm, wie sie sich gerne zu nennen pflegt, unterrichtet Violine an den Musikschulen Wil und Kloten und spielt Kammermusik in unterschiedlichen Formationen. Sie studierte an den Konservatorien Winterthur und Luzern Violine, frönte aber zeitlebens auch ihrer zweiten Leidenschaft, dem Malen. Heute liebt sie es, mit Klang und Farbtönen zu experimentieren und dadurch immer wieder auf neue Ausdrucksformen zu stossen. Durch diese Arbeit sind Bilder, Gedichte und eigene Musikstücke entstanden.

**Sebastian Vogler** studierte Violine bei Ottavio Corti, Zürich. Heute ist er als Konzertmeister der Camerata Salonistica St.Gallen, Musica Domestica in Würenlos und dem Divertimento Kreuzlingen–Konstanz, sowie als Mitglied im Thurgauer Barockensemble, Operette Sirmach und in der Camerata Helvetica als Geiger oder Bratscher tätig. Gelegentlich wird er auch gerne als Interimskonzertmeister von verschiedenen Ostschweizer Orchestern angefragt. Als Präsident leitet er die Geschicke von Stradis Orchester. Darüber hinaus wirkt er als freischaffender Musiker in verschiedenen Formationen wie dem seda quartett, dem quintetto animato, dem Leopold-Trio, dem Orchester Reto Parolari sowie Chor & Orchester Cantores Corde.

**Christina Schmidt**, aufgewachsen im Fricktal, studierte Violoncello bei Marek Jerie und Jürg Eichenberger an der Hochschule Luzern - Musik. Sie schloss mit dem Master of Arts in Musikpädagogik und in Performance ab und unterrichtet seither an mehreren Musikschulen im Aargau und im Appenzell. Christina Schmidt ist Mitglied im Bach Ensemble Luzern.

**Andi Reinhard** genoss in jungen Jahren Violinunterricht und spielte einige Jahre im Kirchgemeindeorchester Zürich Affoltern. Später wechselte er auf Trompete und spielte 19 Jahre in der Stadtharmonie Winterthur-Töss. Mit der Kniggebocker Jazzband folgten Konzerte mit der Trompete. Als der Tubist die Band verliess, borgte sich Andi kurzerhand einen Kontrabass und lernte autodidaktisch. Diesem Instrument ist er bis heute treu geblieben. Mit Berufskollegen aus der Baubranche spielt er seit 36 Jahren bei den Bauchnuschi Stompers. Unter der Leitung von Reto Parolari spielte er im Zivilschutzorchester Winterthur, im sinfonisch besetzten Orchester Reto Parolari sowie im legendären Reto Parolari's Marimba Ensemble.

**Marie-Louise Eberhard Huser** aus Wil, ist in Münchwilen aufgewachsen und trat hier während ihrer Mittelschulzeit in der Pfarrei St. Anton auch ihre erste Organistenstelle an. Das Studium an Konservatorium und Musikhochschule Zürich schloss sie mit den Lehr- und Konzerttreifediplomen für Klavier (Studium bei Hans Schicker) und Orgel (Studium bei Bernhard Billeter) ab. Weiterbildung bei Monika Henking und anderen. Von 1995 bis 2023 war Marie-Louise Eberhard Huser als Hauptorganistin in der Kath. Pfarr- und Kirchgemeinde Wil tätig, wo sie auch regelmässig mit Chören, Orchestern und Instrumentalisten zusammengearbeitet und den Abendmusikzyklus „toccatawil“ mitgestaltet hat. Seit Sommer 2023 ist sie in Frühpension und weiterhin als Organistin an verschiedenen Wirkungsstätten tätig.

